

BESCHLUSSVORLAGE V0819/19 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Referat für Stadtentwicklung und Baurecht
	Kostenstelle (UA)	6107
	Amtsleiter/in	Preßlein-Lehle, Renate
	Telefon	3 05-2100
	Telefax	3 05-2109
	E-Mail	stadtentwicklung+baurecht@ingolstadt.de
Datum	01.10.2019	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung	08.10.2019	Vorberatung	
Finanz- und Personalausschuss	17.10.2019	Vorberatung	
Stadtrat	24.10.2019	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Forschungsprojekte „FreeRail„ und „INCityTakeOff“ im Zuge der Urban Air Mobility Initiative
hier: Bericht und Projektgenehmigung
(Referentin: Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Der Bericht zum Forschungsprojekt „FreeRail“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Kooperation im Forschungsprojekt „INCityTakeOff“ zwischen dem Institut für Engineering Design of Mechatronik System und MPLM e.V., Liliium GmbH, Fraunhofer IBP, DigiThinX GmbH, Skyports Limited und der Stadt Ingolstadt wird vorbehaltlich der Förderzusage durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zugestimmt. Die voraussichtlichen Kosten der Stadt Ingolstadt für Personal- und Sachmittel sowie Unterbeauftragungen betragen rund 150.000 EURO brutto. Der Stadt Ingolstadt wurde eine Förderquote in Höhe von 100 % in Aussicht gestellt.
3. Für die Forschungsprojekte „FreeRail“ und „INCityTakeOff“ wird eine gemeinsame Vollzeitstelle ab 2020, befristet auf 3 Jahre (KW-Vermerk 31.12.2022), in der Wertigkeit EG 13 geschaffen, die mit 25 Wochenstunden besetzt werden kann. Die Kosten sind durch die Fördermittel des Bundes gedeckt.

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 218.097,00	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) Förderung der Projekte durch das BMVI; Förderhöhe nach Einzelfallprüfung (i.d.R. 100%)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe) Der genaue Zeitpunkt sowie die exakte Höhe des Mittelzu- fluss des BMVI kann noch nicht benannt werden.	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2020 Personalkosten HHSt. 311000.4* Sachkosten HHSt. 311000.600200 Gutachterkosten HHSt. 311000.655200 Haushalt 2021 Personalkosten Sachkosten Gutachterkosten Haushalt 2022 Personalkosten Sachkosten Gutachterkosten	Euro: 81.786,38 42.018,00 11.643,37 28.125,00 81.786,38 42.018,00 11.643,37 28.125,00 54.524,24 28.012,00 7.762,25 18.750,00
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input type="checkbox"/> einstufig	<input checked="" type="checkbox"/> mehrstufig

Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:

Im Rahmen der Forschungsprojekte werden Bürgerbeteiligungskonzepte in Abstimmung mit den Konsortialpartner entwickelt und durchgeführt.

Kurzvortrag:

1. Forschungsprojekt „FreeRail“:

Wie im Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie, Digitalisierung und Wirtschaftsförderung am 06.02.2019 berichtet, wurde entsprechend der Förderrichtlinie „Modernitätsfonds“ des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) zusammen mit dem Projektkonsortium Quantum Systems GmbH, geo-konzept Gesellschaft für Umweltplanungssysteme mbH, DB Fahrwegdienste GmbH sowie der Technischen Hochschule Ingolstadt ein Antrag auf Förderung des Forschungsprojektes „FreeRail“ eingereicht.

Mit Schreiben vom 05.08.2019 erhielten die Projektbeteiligten vom Projektträger TÜV Rheinland Consulting GmbH den Zuwendungsbescheid und somit die Zusage zur Durchführung des Forschungsprojektes. Die Zuwendungen werden für die Dauer des Projektes vom 01.09.2019 bis 28.02.2022 (Bewilligungszeitraum) zur Verfügung gestellt.

Die von der Stadt Ingolstadt im Verbundprojekt angegebenen Gesamtkosten, gleichbedeutend mit der genehmigten Fördersumme in Höhe von 68.097,00 EURO (Förderquote 100 %), beinhalten Personalkosten für insgesamt zehn Personenmonate in der Entgeltstufe EG 13 (56.048,00 EURO) sowie sächliche Verwaltungsausgaben (12.049,00 EURO).

Im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung wird ein Konsortialvertrag erarbeitet, der die wirtschaftlichen und forschungstechnischen Beziehungen der einzelnen Verbundpartner regelt.

2. Forschungsprojekt „INCityTakeOff“:

Im Februar 2019 wurde vom BMVI der Ideen- und Förderaufruf zum Thema „unbemannte Luftfahrtanwendungen und individuelle Luftmobilitätslösungen (UAS, Flugtaxi)“ im Zuge der Förderrichtlinie „Modernitätsfonds“ aufgelegt, um der Industrie und den Kommunen die Möglichkeit zu bieten, richtungsweisende und innovative Luftfahrkonzepte zu entwickeln und zu erproben.

Die Stadt Ingolstadt hat daraufhin in einem Konsortium mit dem Institut für Engineering Design of Mechatronik System und MPLM e.V., Lilium GmbH, Fraunhofer IBP und DigiThinX GmbH eine Projektskizze in der Förderkategorie A mit einer Förderobergrenze von drei Mio. Euro eingereicht.

Das Projekt „INCityTakeOff“ befasst sich mit der Planung von KI (künstliche Intelligenz)-basierten Vertiports und Vertistops unter Berücksichtigung der Anforderungen für urbane Start- und Landeplätze. Dabei sollen, möglichst praxisnah, Rahmenparameter für einen Vertiport oder Vertistop mit

den städtebaulichen Voraussetzungen sowie baulichen Aspekten (Statik, Lärmschutz, Vibrationen etc.) abgeglichen werden, um einen möglichst sinnvollen Einsatz der benötigten Start- und Landeinfrastuktur für sogenannte „Lufttaxis“ zu definieren. Durch Verwendung einer KI-basierten Simulation und Visualisierung soll das Projekt als „Leuchtturm“ für weitere Städte dienen.

Um den Vorgaben aus dem Förderaufruf des BMVI zu entsprechen, wurde die Projektskizze zum Forschungsprojekt „INCITYTakeOff“ am 29.04.2019 beim BMVI eingereicht. In den vergangenen Monaten wurden die eingegangenen Projektskizzen beim BMVI hinsichtlich Förderumfang und Förderfähigkeit ausgewertet. Am 19.09.2019 erhielten die Konsortialpartner des Projekts „INCITYTakeOff“ die Information, dass die eingereichte Projektskizze als förderwürdig eingestuft wurde. Gleichzeitig wurden eine detaillierte Projektbeschreibung und weitere Unterlagen angefordert. Der Projektstart ist für den 04.11.2019 angesetzt, die Projektdauer beträgt 36 Monate.

In der Projektskizze wurde primär die Betrachtung des Neubaus des Ingolstädter Hauptbahnhofs als möglicher Standort für Vertiports und Vertistops definiert. Im Projektantrag, welcher derzeit erstellt wird, soll die Betrachtung allerdings weiter gefasst werden, um weitere mögliche Mobilitäts-Hubs zu definieren und einen bestmöglichen Standort für die Untersuchung der Start- und Landeinfrastuktur zu verwenden.

Aufgrund der komplexen Anforderungen und Rahmenparameter an Vertiports und Vertistops wurde für das Projekt die Firma Skyports Limited in das Konsortium aufgenommen.

Für die Realisierung des Projekts „INCITYTakeOff“ wurden rund 2.179.000 EURO Gesamtkosten und ein Fördervolumen in Höhe von rund 1.632.000 EURO veranschlagt. Diese Summe kann sich jedoch aufgrund der Aufnahme von Skyports Limited in das Konsortium noch ändern. Die Stadt Ingolstadt wird im Projekt städtebauliche und verkehrliche Informationen bereitstellen sowie Kriterien entwickeln, die für die Standortwahl entscheidend sind. Außerdem werden Regularien und bauphysikalische Voraussetzungen hinsichtlich der Nutzung möglicher Gebäude als Vertiport oder Vertistop Standort untersucht. Darüber hinaus wird die Stadt Ingolstadt ein projektbegleitendes Bürgerinformations-Konzept erarbeiten und durchführen. Der Stadt Ingolstadt wurde die Finanzierung einer temporär beschäftigten Stelle in der Wertigkeit EG 13 in Aussicht gestellt. Die Personalkosten für die temporäre Stelle belaufen sich voraussichtlich auf ca. 56.000 EURO. Darüber hinaus werden noch nicht näher definierte Sachkosten in Höhe von ca. 19.000 EURO beantragt. Weitere 75.000 EURO wurden der Stadt Ingolstadt für die Unterbeauftragung von relevanten Gutachten o.ä. in Aussicht gestellt. Die Förderquote der Stadt Ingolstadt beträgt voraussichtlich 100 %.

Zum jetzigen Projektstadium können noch keine genaueren Angaben über den Kostenanteil der Stadt Ingolstadt und die Höhe der Förderquote gemacht werden. Diese stehen erst nach einer definitiven Förderzusage durch das BMVI fest.

Im Rahmen der weiteren Projektbearbeitung wird ein Konsortialvertrag erarbeitet, der die wirtschaftlichen und forschungstechnischen Beziehungen der einzelnen Verbundpartner regelt.

Für die Durchführung der beiden Forschungsprojekte soll eine befristete Vollzeitstelle der Wertigkeit EG13, besetzt mit maximal 25 Wochenstunden, geschaffen werden. Zur Verfügung steht die Stelle ab 2020 befristet bis zum 31.12.2022. Angesiedelt wird die Stelle beim Direktorium. Mit einer bedarfsgerechten Besetzung der Stelle besteht Einverständnis.

Die Vorlage ist mit der Organisations- und Personalentwicklung abgestimmt.